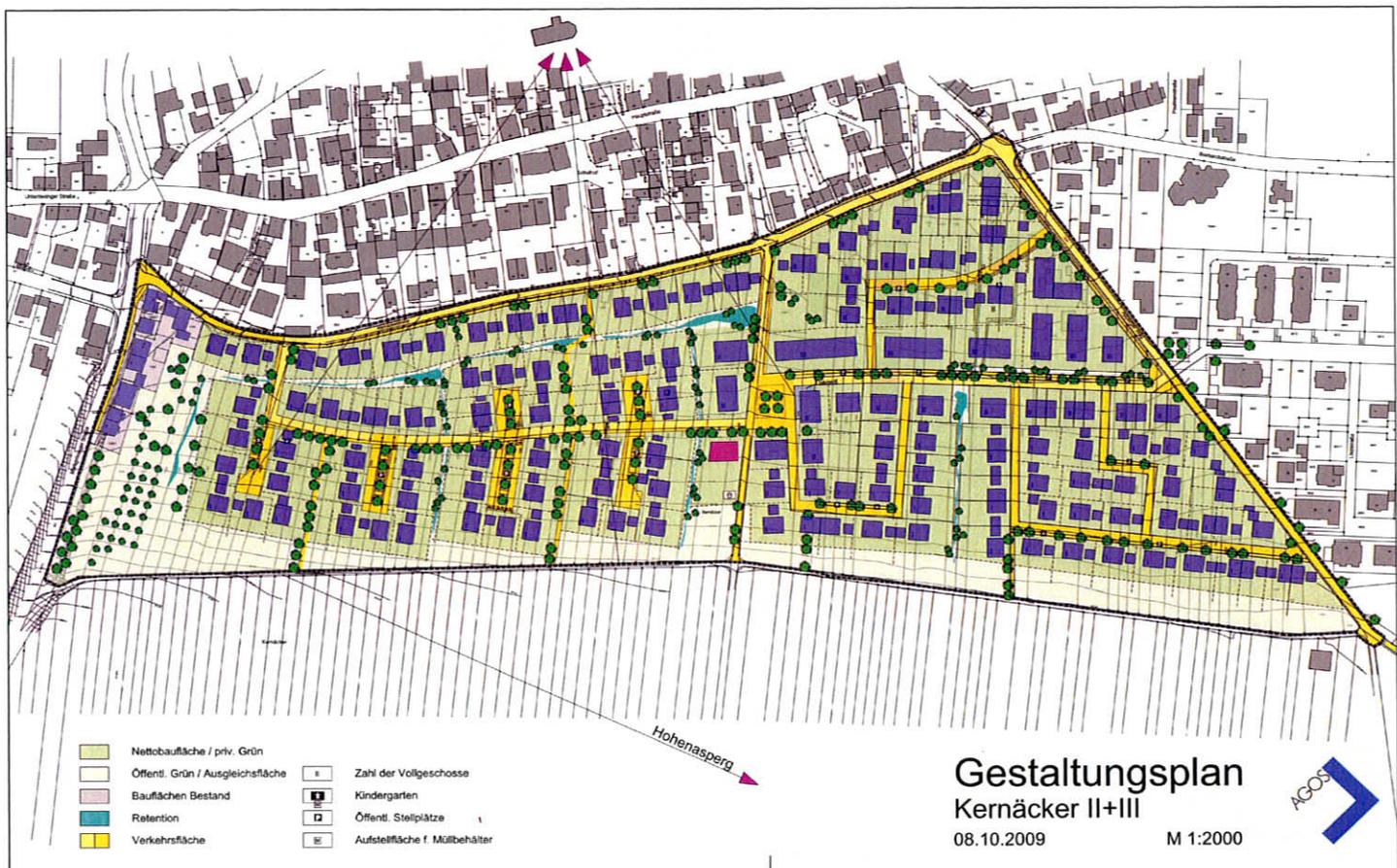


Gestaltungskonzept für einen neuen Ortsrand unmittelbar am historischen Siedlungskern von Tamm

Leichter Nordhang, weiter Blick über die Ortslage, nach Süden Blick zum Hohenasperg, historischer Etterweg, dies sind die attraktiven Lagebedingungen für ein hochwertiges neues Wohngebiet in unmittelbarer Zentrumsnähe.
Der Hang hat aber auch eine andere Seite: bei anhaltendem Niederschlag ist der Ort bedroht; also ist das Regenwasser ein wichtiges Thema der Gesamtkonzeption.

Charmantes Urkataster von 1832



Ausschnitte aus unserer Planungsarbeit

AGOS

Arbeitsgruppe

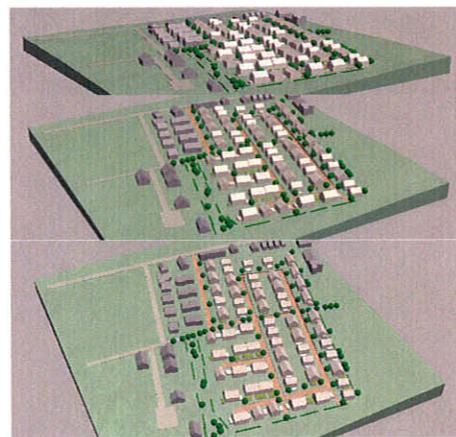
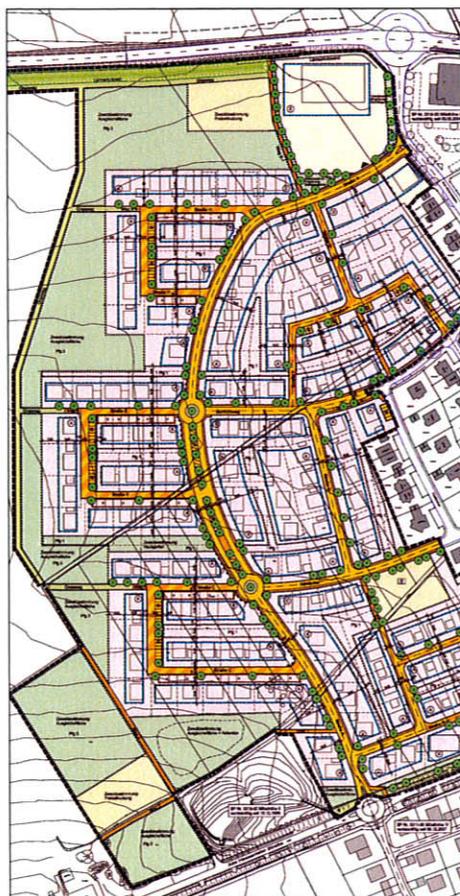
Objekt- und Stadtplanung



Beteiligungsprozesse, konzeptionelle Entwurfspraxis, kontinuierliche Verfahrensbetreuung

Moderierte Informationsveranstaltungen mit interessierten Bürgern, Planungsworkshops mit Bewohnern und Betroffenen, alternative und modellhafte Konzeptschichten, Festschreibung in rechtsverbindlichen Bebauungsvorschriften.

In allen Planungsschritten steht immer im Mittelpunkt die Suche nach fachlich breitem Konsens, nach spürbarer Verbesserung der Lebensqualität und nach der dauerhaft effizienten Lösung.



Die Einbindung der Stadtplanung – vom Städtebau über die Visualisierung bis zur Baulandentwicklung – reicht oft über viele Jahre und erfordert eine geduldige, konsequente und verlässliche Zusammenarbeit zwischen Planungsträger und Planungsbüro.

- Wir begleiten fundiert und verantwortlich
- Flächennutzungs- und Landschaftsplanung, Umweltbericht, Beteiligungsverfahren,
 - konzeptionelle Siedlungs- und Stadtentwicklung und Freiraumplanung,
 - rechtssichere Bebauungsplanung mit Eingriffs-/Ausgleichsbilanz und Grünordnung,
 - Kommunikation, Information, Moderation mit gängigen Kommunikationsmedien.

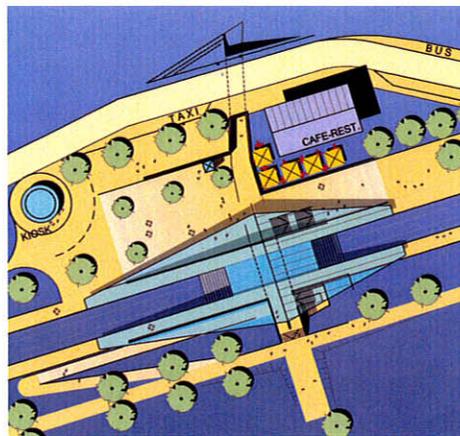
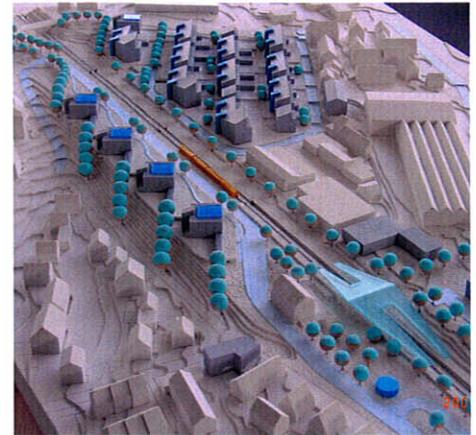


**Mehrfachbeauftragung Stadtumbau-
gebiet "Bahnhof" Freiberg a. N.**

Mit diesem Verfahren wird im Umfeld des S-Bahnhofes eine städtebauliche Struktur gesucht für zeitgemäßes Wohnen und Arbeiten.

Plankonzepte im Zusammenhang mit Bahnlinien neigen naturgemäß dazu, sich der Linearität des Gleiskörpers unterzuordnen. Ein Ziel unserer Arbeit ist es, eigenständige städtebauliche Räume zu erzeugen, die sich an den gewachsenen stadträumlichen Strukturen und der Topografie orientieren. Gleichzeitig wird der S-Bahnhof funktional gestärkt und zum Identifikationspunkt aufgewertet.

Stadtbau
aus der Modellperspektive

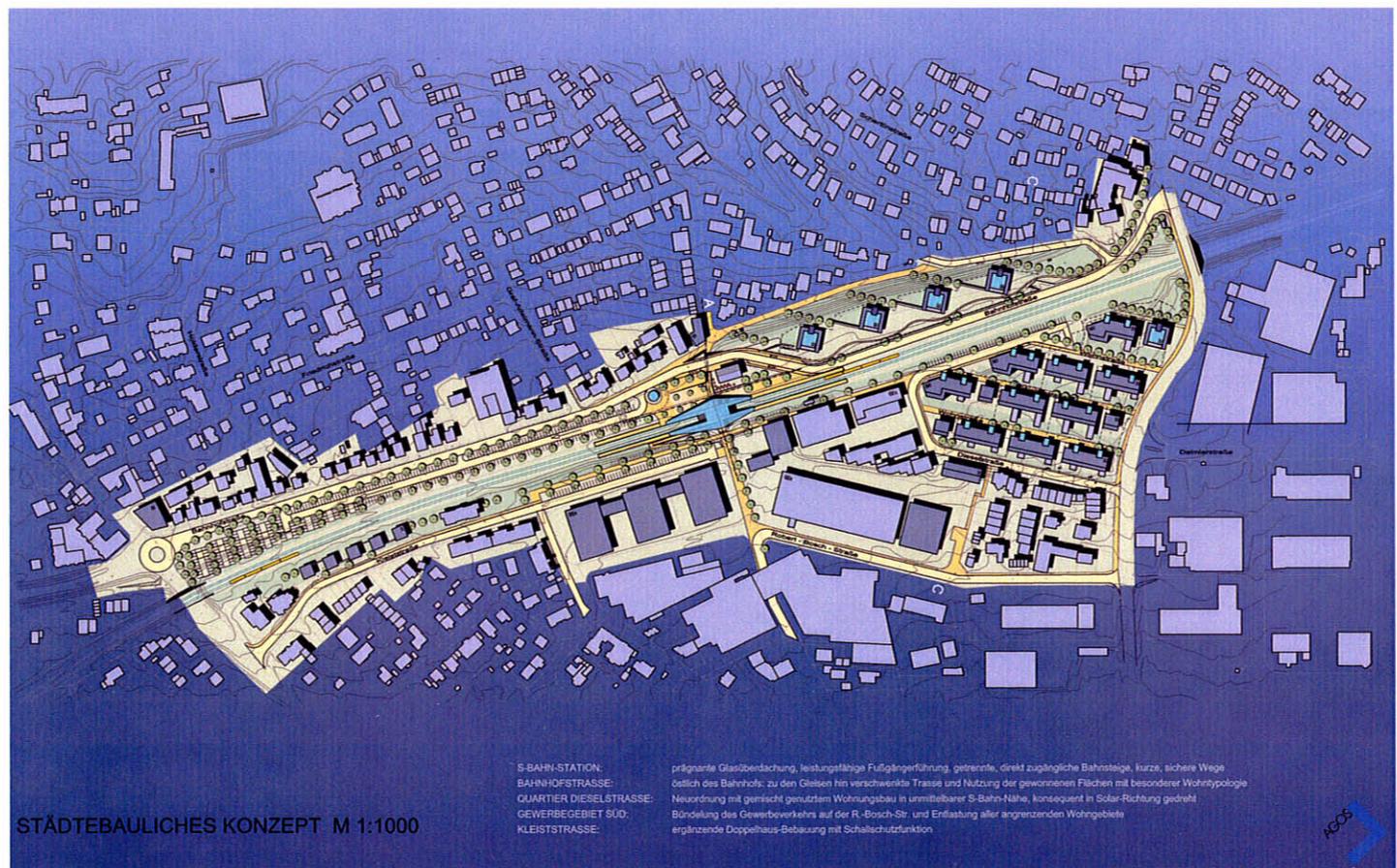
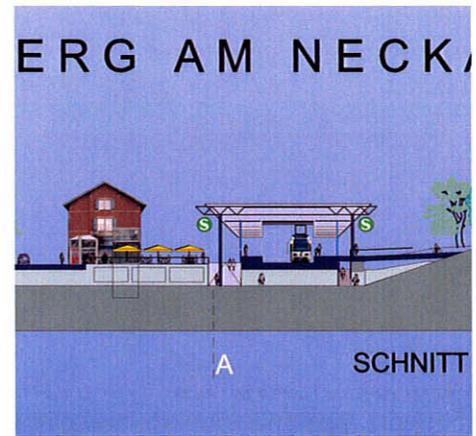


Der heutige Mittelbahnsteig entfällt zugunsten zweier Außenbahnsteige, was eine für die Fahrgäste sicherere Zugänglichkeit bringt.

Die unvermeidliche Unterführung wird drastisch verkürzt und somit heller und freundlicher.

Eine transparente Überdachung über beide Bahnsteige hinweg verbindet – auch optisch – den durch die Gleise zertrennten Stadtteil.

Besonders gestärkt werden soll das Wohnen in unmittelbarer Nähe der Haltestelle; dazu sind geeignete Sonderwohnformen geplant.



S-BAHN-STATION:
prägnante Glasüberdachung, leistungsfähige Fußgängerführung, getrennte, direkt zugängliche Bahnsteige, kurze, sichere Wege östlich des Bahnhofs; zu den Gleisen hin verschwenkte Trasse und Nutzung der gewonnenen Flächen mit besonderer Wohntypologie

BAHNHOFSTRASSE:
Neuordnung mit gemischt genutztem Wohnungsbau in unmittelbarer S-Bahn-Nähe, konsequent in Solar-Richtung gedreht

QUARTIER DIESELSTRASSE:
Bündelung des Gewerbeverkehrs auf der R.-Bosch-Str. und Entlastung aller angrenzenden Wohngebiete

GEWERBEBEIET SÜD:
ergänzende Doppelhaus-Bebauung mit Schallschutzfunktion

KLEISTSTRASSE:

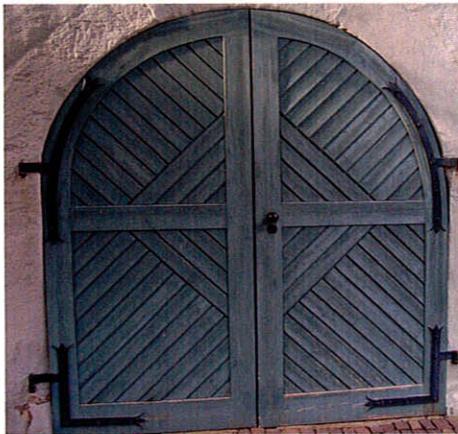
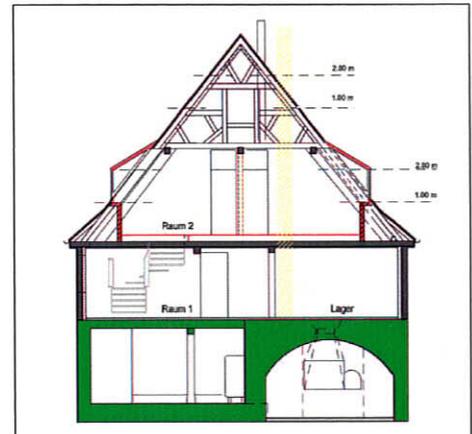
Büro Stuttgart:
Rebhalde 37, 70191 Stuttgart
Telefon (0711) 2 57 87 17
Telefax (0711) 2 57 93 64
E-Mail stgt@agos-online.de

Büro Waiblingen:
H.-Küderli-Straße 55, 71332 Waiblingen
Telefon (0 71 51) 5 20 38
Telefax (0 71 51) 56 19 04
E-Mail wn@agos-online.de

Prof. Dr.-Ing. Martin Mutschler
Freier Stadtplaner SRL
Gluckstraße 8, 73614 Schorndorf
Telefon (0 71 81) 7 54 80
Telefax (0 71 81) 7 56 80
E-Mail mmutschler@agos-online.de

Website www.agos-online.de

Stand 01/2010

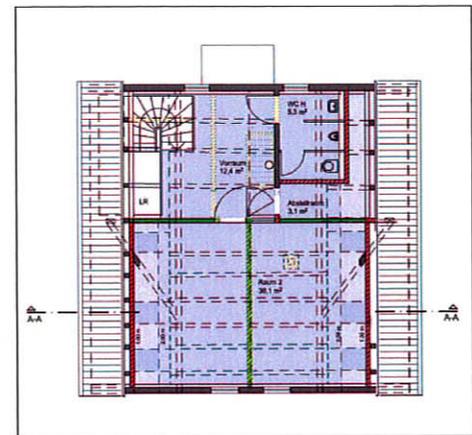


Umbau und Sanierung eines Denkmals

Wesentliche Teile des kleinen Gemeindehauses stammen der dendrochronologischen Untersuchung zufolge aus den Jahren 1740 und 1811 und stehen unter Denkmalschutz.

Nun muss eine grundlegende denkmalgerechte Sanierung in Angriff genommen werden, um das Haus für die Zukunft zu rüsten und für die Dorfgemeinschaft zu erhalten.

Am Anfang stehen ein verformungsgereutes Aufmaß und ein gemeinsam mit den Bürgern, Vereinen und Behörden entwickeltes Nutzungs- und Sanierungskonzept.



Ortsmitte Heutensbach eine Freianlage nach dem ELR-Programm

Im Mündungsbereich zweier Kreisstraßen wurde durch Verzicht auf einen großen Kreisverkehr so viel Freiraum gewonnen, dass ein zentraler, vielseitig nutzbarer Dorfplatz mit Sitzstufen, Glaspavillon und Parkplätzen in Kombination mit einem temporären Buskap angelegt und nun im vergangenen Sommer eingeweiht werden konnte.

